

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 3 (1940)

Heft: 1

Artikel: Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Traktors mit Gasgenerator

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1049110>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LE TRACTEUR

DER TRAKTOR

Beantwortet
sofort Zirkular!

Schweiz. Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen Organe Suisse pour le matériel de culture mécanique

Offizielles Organ des Schweizerischen Traktorverbandes

Organe officiel de l'Association suisse de Propriétaires de Tracteurs

Erscheint Anfang jeden Monats Red.-Schluß: 1. des Monats Redaktion: Hertensteinstr. 58, Luzern, Tel. 24824 Abonnementspreis: Nichtmitglieder Fr. 4.- jährl.
Administration u. Verlag: Buchdruckerei Schill & Cie., Luzern, Telephon 21073 • Inserate-Verwaltung: Schweizer-Annoncen A.-G., Luzern, Tel. 2 12 54, und ihre Filialen • Insertionspreise: die einspaltige, 36 mm breite Millimeter-Zeile 10 Cts. Wiederholungen entsprechende Rabatte

Vorwärts! En avant!

Mit dieser Nummer tritt unser Verbandsorgan den 3. Jahrgang an. Wir danken unsern Mitgliedern und der unerwartet grossen Anzahl weiterer Abonnenten und Leser unseres Blattes für ihr Interesse und bitten sie, uns dasselbe zu ihrem eigenen Vorteil auch fernerhin zu schenken.

Unsere Zeitschrift soll der Förderung der Motorkultur und des gesamten l.d.w. Maschinenwesens in der Schweiz dienen. Die Entwicklung des Verbandes und das Interesse der Leser werden massgebend sein für das, was wir bieten können. Bisher mussten wir uns darauf beschränken, im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten den Traktorbesitzern fortlaufend aktuelle Mitteilungen aus allen Gebieten des praktischen Traktorbetriebes und wertvolle Informationen über amtliche Massnahmen betr. die Verwendung der l.d.w. Traktoren zu vermitteln. Unsere Leser haben erfahren, dass es uns gelungen ist, die zuständigen Behörden davon zu überzeugen, dass der richtig eingesetzte l.d.w. Traktor heute zur Bewältigung des l.d.w. Produktionsprogrammes, zur Sicherstel-

lung unserer Landesversorgung mit Ackerbauprodukten unentbehrlich ist und dass es ausserdem grösstenteils dem Traktor als brauchbarer Arbeitsmaschine zu verdanken ist, dass das l.d.w. Arbeitsproblem, wie es sich heute infolge der durch die Mobilisation geschaffenen Verhältnisse darbietet, überhaupt noch zur Not bewältigt werden kann. Wir werden unsere Bemühungen um die weitere Förderung und offiz. Anerkennung der rationalen Motorkultur fortsetzen und über Erreichtes berichten, ohne dass dabei unsere Hauptaufgabe, die fortlaufende Information über praktische Fragen und Probleme des Traktorbetriebes, zu kurz kommen soll. Für Mitteilungen, Anregungen oder Wünsche aus unserem Leserkreis sind wir stets dankbar und hoffen, dass auch die Mitteilungen des Zentralsekretariates und der Sektionen Beachtung finden und dazu beitragen, den Zusammenhang unter den Sektionen und den Mitgliedern zu stärken. Nichts ist besser geeignet, die Aktionsfähigkeit des Verbandes zu fördern, als die von gegenseitigem Verständnis und Hilfsbereitschaft getragene Zusammenarbeit aller Traktorbesitzer.
A. S.-r.

Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Traktors mit Gasgenerator

In der Juni-Nummer der «Technik in der Landwirtschaft», dem Organ des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft, behandelt Dr. ing. H. Lutz von der RKTL-Forschungsstelle «Gasschlepperentwicklung» in einem sehr beachtenswerten Aufsatz die Entwicklungsmöglichkeiten der Generatorgas-Traktoren. Die Gründe, welche für die Notwendigkeit der Entwicklung auch des landwirtschaftlichen mit Generatorgas betriebenen Traktors angeführt werden, lauten, auf unsere schweizerischen Verhältnisse abgewandelt, folgendermassen:

1. Die Sicherung der Ernährung hängt auch bei uns weitgehend davon ab, dass während der Dauer der kriegerischen Verwicklungen in Europa und unserer Mobilisation, die landwirtschaftlichen Traktoren und Arbeitsmaschinen mit den erforderlichen Kraftstoffen versorgt werden können. Die gegenwärtigen Versorgungsschwierigkeiten geben in dieser Beziehung sehr zu denken. Es ist daher klar, dass ein absolut betriebssicherer Gasschlepper, dessen Kraftstoffversorgung auf eigener Produktion beruht und daher von Auslandsversorgung unabhängig ist, auch für uns durchaus erwünscht wäre.

2. Abfallholz als fester Kraftstoff würde bei uns in der Schweiz der Landwirtschaft auf unabsehbare Zeit hinaus die Sicherheit eines gleichbleibend billigen Betriebsmittels für ihre Zugmaschinen bieten. Der «Kalorienpreis» des Holzes wäre bei weitem nicht der Gefahr so grosser Schwankungen ausgesetzt, wie der gegenwärtige Preis der flüssigen Kraftstoffe.

3. Eine grosse Anzahl auch der schweizerischen landwirtschaftlichen Betriebe, auf denen Traktoren gehalten werden, besitzt Waldbestände. Eine bessere Verwertung der im eigenen Waldbestand anfallenden Abfallholzmengen als Kraftstoff für den Traktor würde durchaus zu einem privaten und volkswirtschaftlichen Vorteil führen.

4. Holz oder, wo vorhanden, auch fossile Kraftstoffe (Anthrazit, Braunkohle etc.) lassen sich im landwirtschaftlichen Betrieb mit erheblichem geringeren Aufwand in grossen Mengen auf Vorrat halten, als flüssige Kraftstoffe. Für die beliebige lange Lagerung von festen Kraftstoffen genügt ein einfacher Holzverschlag, während für die Lagerung von flüssigen Brennstoffen die strengen polizeilichen Vorschriften gelten, welche für grössere Mengen die nicht unerheblichen Kosten für Tankanlagen notwendig machen.

Die vorliegende Nummer des „Traktor“ wird nicht nur an unsere Mitglieder, sondern an alle uns bekannten Traktorbesitzer der deutschen Schweiz versandt. Traktorbesitzer, welche diese Nummer nicht erhalten, können sie beim Zentralsekretariat beziehen.

5. Dr. Ing. Lutz stellt fest, dass Gasschlepper immer dort wünschenswert sein werden, wo die Transportkosten einen erheblichen Anteil des Preises des flüssigen Kraftstoffes darstellen. Dies trifft nun in erheblichem Masse auch bei uns zu (grosse Distanz vom Meerhafen bis zum Verbrauchsland). Es werde immer richtiger und erheblich billiger sein, Traktoren, die im Herzen von Südamerika oder Afrika arbeiten, mittels des an Ort und Stelle meist im Ueberfluss vorhan-

denen Holzes (oder auch Holzkohle) zu betreiben, als flüssigen Brennstoff von den weit entfernten Küsten auf schwierigen und teuren Transportwegen dorthin zu befördern. Der Verfasser verweist in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf das grosse Interesse und die umfangreichen Bemühungen des Erdöllandes Russland um den Holzgasgenerator als Kraftquelle für den Motorfahrzeugbetrieb hin.

(Fortsetzung folgt)

Gründe, die zum Antwort-Zirkular führten

In der für die Maschinen und Traktoren stillen Zeit des Winters muss alles das vorgekehrt werden, was zur Betriebssicherheit derselben für das folgende Betriebsjahr führt. Es ist denn auch der Winter, während welchem der Techn. Dienst des Schweiz. Traktorverbandes mit seinen Hauptaufgaben, die da sind: das Reparatur- und Revisionswesen und die Ausbildung der Führer, voll einsetzen muss. Leider wurden durch die Mobilisation die Organisationsarbeiten, die schon ziemlich vorgeschritten gewesen waren, ganz unterbrochen, so dass diese wieder neu aufgebaut werden müssen. Um nun möglichst rasch zum Ziele zu kommen, ist es unbedingt nötig, dass der letzte Traktorbesitzer mithilft, um möglichst bald ein klares Bild zu erhalten was gewünscht wird und nötig ist in Sachen Kursen. Ferner wo und wie unsere Traktorbesitzer ihre Reparaturen bisher ausführen liessen, welche Firmen und Werkstätten sie sowohl preislich, wie auch durch gute Ausführung der Arbeiten befriedigten und bei welchen dies nicht zutrifft. Durch Vereinbarungen mit den guten Reparateuren, die Ueberprüfungen der Traktoren und Instandstellung, soweit dies möglich ist an Kontrolltagen; Zusammenzug mehrerer Traktoren in eine Werkstätte zur Revision etc., hoffen wir, die Reparaturkosten ganz bedeutend senken zu können. Des weitern aber auch das zu erreichen, dass nicht erst beim Arbeitsbeginn die Maschinen noch rasch instand gestellt werden müssen, sondern dass dies im Winter geschieht. Nämlich dann, wenn die tote Saison und jetzt Arbeitslosigkeit im Gewerbe vorhanden ist. Durch diese Massnahme helfen wir mit, die schwere Arbeitsnot zu mildern, die durch die Brennstoffrationierung erfolgt ist. Kommen die Revisionen und Reparaturen zudem im Winter zur Ausführung, so können diese seriöser gemacht werden, als im Frühjahr, wo sowieso wieder mehr Arbeit vorliegt und oft in Ermangelung von genügend Zeit mangelhafte Arbeit ausgeführt wird.

Wir hoffen deshalb des bestimmtesten, dass wir die **Mitteilungen über die techn. Umfrage von jedem Empfänger** vollständig ausgefüllt zurückerhalten.

Mancher wird sich fragen, weshalb so viele Arten von Kursen nötig sind und ob es wohl möglich sein wird, alle diese Kurse in den deutschschweiz. Kan-

tonen durchführen zu können. Was die Verschiedenartigkeit der Kurse anbelangt, muss gesagt werden, dass die Kursprogramme dem Ausbildungsgrad der Teilnehmer möglichst angepasst sein müssen. Dies war leider bisher nur in beschränktem Masse möglich. Es kam sehr oft vor, dass in Fortbildungskurse Leute kamen, die noch keinen Traktor besitzen und von einem Motor keine Ahnung hatten. Ein solches Programm geht für diese Leute zu weit. Andererseits kamen in Orientierungskurse oder in Kurse für die Ausbildung von Hilfstraktorführern Leute, die zu Hause schon lange einen Traktor führen. Für diese sind diese Programme ebenfalls nicht zugeschnitten. Ueber die grosse Zahl der Kurse, die sich in den 10 Sektions-Kantonen ergeben würden, ist zu sagen, dass in den einzelnen Kantonen mehr Interesse vorhanden ist für die eine Art, während in andern Kantonen wieder für andere Kurse ein Bedürfnis vorhanden ist.

Das Antwortzirkular wird uns hierüber genaueren Aufschluss geben. Je nach den Verhältnissen werden die Kurse im Verein mit den betreffenden Traktorfirmer durchgeföhrt, wodurch für den Techn. Dienst eine bedeutende Entlastung entsteht. Zudem stehen uns Fachleute zur Verfügung, die auf gewisse Gebiete spezialisiert sind, so dass für alle Kurse die techn. Anforderungen gegeben sind und volle Kurserfolge versprechen.

Der letzte Absatz des Antwortzirkulars erlaubt es jedem Traktorbesitzer Anfragen und Mitteilungen an das Zentralsekretariat zu richten. Traktorbesitzer, die noch nicht Mitglied sind, sich jedoch auf dem Zirkular anmelden, geniessen die Vorteile der bisherigen Mitglieder. Nach Eingang der Zirkulare werden mit den Sektionen diese nach den einzelnen Kursen und Antworten verarbeitet, die Kursorte und Zeitpunkte bestimmt u. den Traktorbesitzern hierauf Mitteilung gemacht.

Die Organisationsarbeiten für das Kurs- und für das Reparaturwesen nehmen viel Zeit in Anspruch. Damit mit Anfang November mit den ersten Arbeiten und Kursen begonnen werden kann, müssen wir bis Mitte Oktober im Besitze der Antwortzirkulare sein. Traktorbesitzer, helft durch rechtzeitige und vollständige Ausfüllung der Zirkulare mit am Gelingen unserer Winterorganisation, wir machen es für euch und mit euch!!

H. B.

Bitte fülle das Antwort-Zirkular sofort aus

und sende es an das Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Luzern, ein